

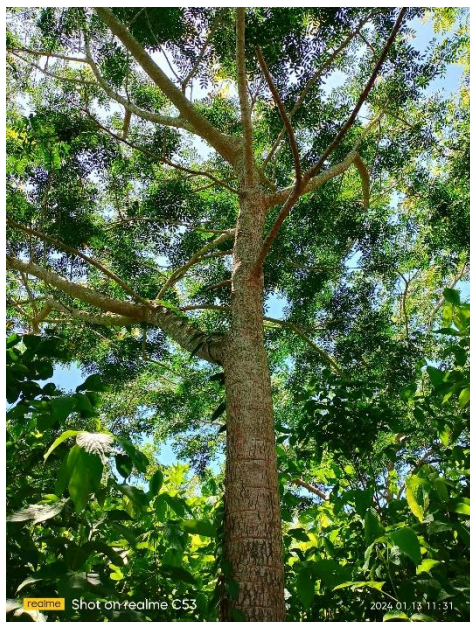
BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN VON SANTARA
VON JANUAR 2023 BIS DEZEMBER 2023



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1 Allgemeine Informationen	3
2 Kontext	4
3 Humanressourcen	4
4 Einsatzgebiet des Projekts	4
5 Strategie des Projekts	4
6 Synthese der Aktivitäten	5
7 Erfolge und Herausforderungen seit Projektbeginn	10
ZUSAMMENFASSUNG :	10
DANKSAGUNG	11

Einleitung



SANTATRA ist eine lokale Organisation in der Region Atsimo Atsinanana, die einen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten möchte. Insbesondere nehmen wir dabei die Bekämpfung der Armut der Familien unserer Mitglieder aus der Region in den Blick, was auch mit Umweltschutz und der Anpassung an den Klimawandel einhergeht.

In diesem Jahr waren unsere Aktivitäten insbesondere durch den Zugang von Kindern (6 bis 12 Jahren) zu Grundbildung und von Familien zu Trinkwasser geprägt.

Hinzu kommen die gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der Wiederaufforstung für die Organisation ADES, mit der wir seit 2022 zusammenarbeiten. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wollen wir die Aktivitäten in der Gemeinde Manambotra Sud, die im Jahr 2021 wegen Unsicherheit verlassen wurde, wieder aufnehmen.

In nächster Zeit ist jedoch die Stärkung der Struktur des Vereins hin zu mehr Autonomie (in Form einer landwirtschaftliche Genossenschaft) die Priorität.

Dazu setzen wir auf Kommunikation und Information zu dem Wandel des Status Quo.

In diesem Bericht werden wir die Ergebnisse der Aktivitäten im Steuerjahr 2023 darstellen.

Allgemeine Informationen

1.1. Titel des Projekts

Das Projekt trägt den Titel SANTATRA und ist ein Projekt zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und des Umweltschutzes in der Gemeinde Vohitromby.

1.2. Dauer des Projekts

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Zwischenprojekt mit einer Dauer von 12 Monaten.

- Beginn: **1. Januar 2023**
- Abschluss: **31. Dezember 2023**

1.3. Lage des Projekts

Das Projekt befindet sich im Süd-Osten Madagaskars in der ländlichen Gemeinde Vohitromby, im Distrikt **Farafangana**.

1.4. Durchführende Organisation

Die mit der Durchführung des Projekts beauftragte Organisation ist der Verein SANTATRA der Region Atsimo Atsinanana.

1.5. Verantwortliche des Projekts

Die Person, die für die operative Umsetzung des Projekts verantwortlich ist, ist der Generalsekretär des Vereins, der von den Gründungsmitgliedern gewählt wurde: CHAN LON CHING Richard Jules.

Unterstützt wird er durch seinen technischen Mitarbeiter, TAFITASOA Bertrand Ogilvie

sowie durch die Verantwortliche für Bildung, SOANOMENJANAHARY Nirina Joicia

Kontext

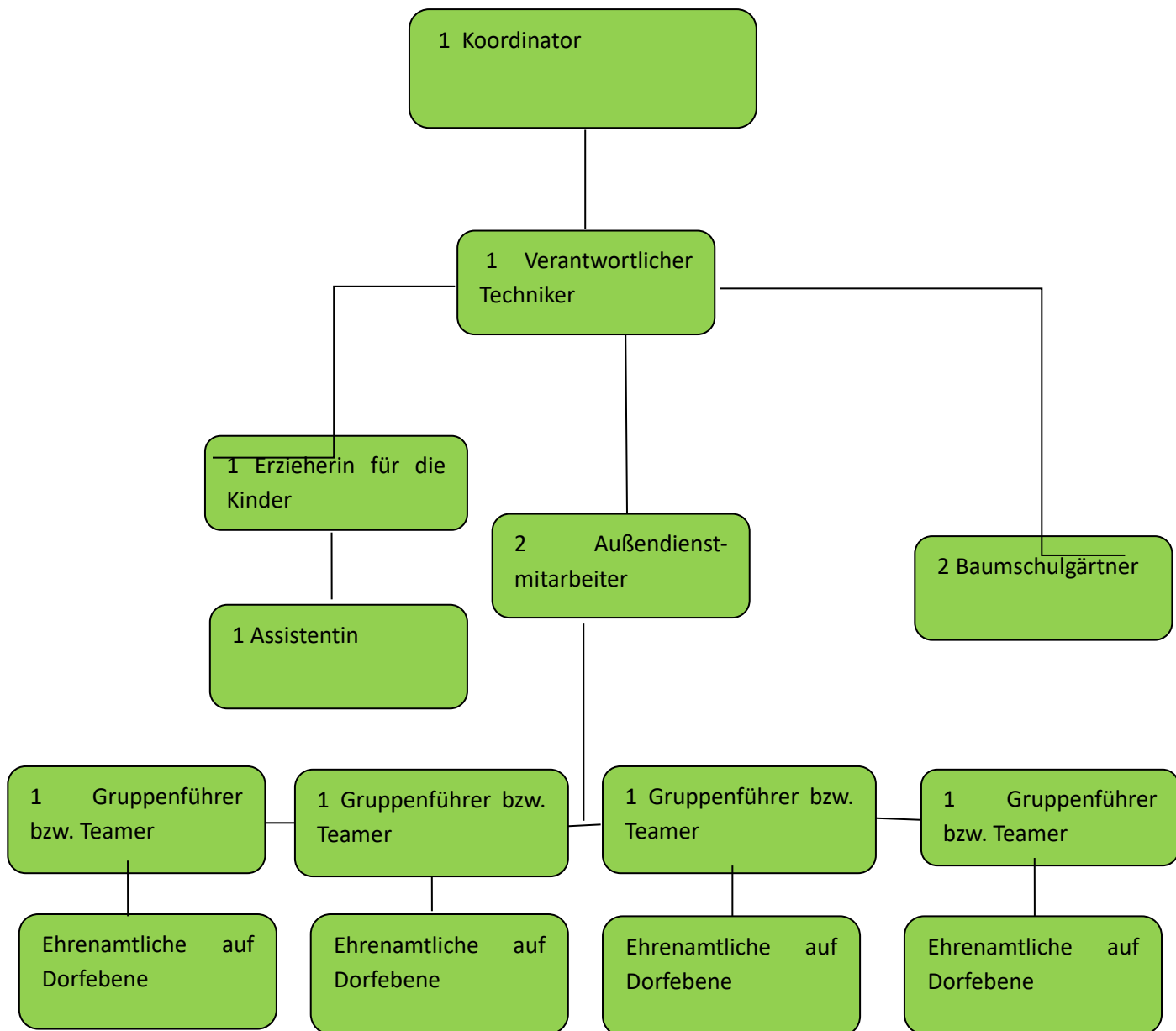
Die Region Atsimo Atsinanana ist eine der ärmsten in Madagaskar.

Humanressourcen

Das Projekt besteht aus derzeit acht Vollzeitbeschäftigten. Als da wären: Der Projektleiter, der auch Generalsekretär des Vereins ist. Ein Techniker, der den Projektleiter unterstützt und bei der Umsetzung des Projekts hilft. Zwei „Außendienstmitarbeiter“ (agents de terrain), die die Aktivitäten auf Gemeindeebene durchführen, zwei Baumschulgärtner, die die Produktion von Setzlingen für die Agroforstwirtschaft sicherstellen, wobei die beiden für die Baumschulen in Anakira und Ambatsegy verantwortlich sind. Eine Bildungsbeauftragte mit ihrer Assistentin, die die Betreuung der jungen Zielgruppen des Vereins sicherstellt. Dazu kommt ein Freiwilliger, der den Verein in Teilzeit unterstützt.

Hinzu kommen Personen aus der Nachbarschaft, Freiwillige, die Mitglieder des Vereins sind und andere, die dem Techniker ehrenamtlich bei der Einführung der Agroforstwirtschaft und der Sensibilisierung und Mobilisierung der Gemeinschaft bei der Umsetzung des Projekts helfen. Zudem das Personal, das uns bei der Durchführung der Wiederaufforstung durch Wald- und Obstbäume aushilft.

3.1. Organigramm des Projekts



Einsatzgebiet des Projekts

Die Gemeinde Vohitromby besteht aus den fünf Fokontany (Verwaltungseinheiten) Beomba, Mahabo, laborano Andranoboaka und Vohitromby als Pilotgemeinde. Außerdem wurde die Gemeinde Manambotra Sud wieder aufgenommen, die nach der Unsicherheit, die in diesem Gebiet herrschte, aufgegeben worden war.

Strategie des Projekts



Von zentraler Bedeutung für das Projekt ist die Stärkung der Haushaltsökonomie der Bauern durch Agroforstwirtschaft, die für die lokale Bevölkerung eine geeignete Strategie zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion darstellt. Das Projekt stützt sich auf die sozialen Basisorganisationen der Gemeinschaft (lokale Gemeinschaften) und richtet sich somit an freiwillige Mitglieder des Vereins. Techniken der landwirtschaftlichen Produktion und des Umweltschutzes sollen dabei verbreitet und die gegenseitige Hilfe in der Landwirtschaft aufgewertet werden. Dies soll die Widerstandsfähigkeit der Mitglieder gegen die Auswirkungen des Klimawandels verbessern und zur Entwicklung der Gemeinschaft beitragen.

Kurzum, Bauern, die eine Intensivierung und Diversifizierung der Landwirtschaft betreiben, könnten sich aus dem Teufelskreis der harten (und wenig ertragreichen) Arbeit befreien.

Dies ist die Voraussetzung dafür, dass die Aktivitäten von den Zielgruppen angenommen werden.

Synthese der Aktivitäten

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf der Rehabilitation und Wiederbelebung der Landwirtschaft, die durch zwei aufeinanderfolgende Wirbelstürme schwer getroffen war. In diesem Jahr haben wir eine besondere Strategie gewählt, um Mitgliedern in Schwierigkeiten und einigen besonders vulnerablen, gefährdeten Bauern zu helfen. Wir halfen bei der Pflege der Agroforst-Parzellen und weiteten die Aktivitäten auf neue Produktionszweige wie Vanille im Agroforst aus, wo die Bedingungen für die Anpflanzung anfangen günstig werden.

Außerdem wurden die bäuerliche Gemeinschaft beim Zugang zu sauberem Trinkwasser und bei der Bildung der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren unterstützt, deren Familien in der Umgebung des Standorts Ambatsegnny wohnen. Die grundlegende Produktionsstruktur von Nutz- und Industriepflanzen wie Nelken, Vanille und Kaffee sowie von Nahrungsmitteln wie Maniok, Süßkartoffeln, Yamswurzeln und Ananas wurde konsolidiert und die Verbesserung der Geflügelzucht vorangetrieben.

Dieses Jahr haben wir die Aktivitäten auch auf das Gebiet um Manambotra Sud erweitert, um die ehemaligen Mitglieder, die noch aktiv sind, aber auch neue Mitglieder (zurück) zu gewinnen. In dem Jahr konnten wir die Anzahl an aktiven Mitgliedern von 140 auf 168 ausweiten.

Wir arbeiten am Kapazitätsaufbau für die Produktion von Setzlingen in Ambatsegnny, um die Mitgliedsfamilien bei der Aufstellung ihrer saisonalen landwirtschaftlichen Kalender zu entlasten. Die Mitglieder sollen sich dabei auf die Pflanzung und Pflege der Parzellen konzentrieren, um Verluste zu minimieren.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, das Einkommen der Haushalte in den betroffenen Gemeinden, durch Agroforstwirtschaft und Agroökologie zu verbessern, indem die technische Anwendung der landwirtschaftlichen Intensivierung und der Diversifizierung der Kulturen genutzt wird.



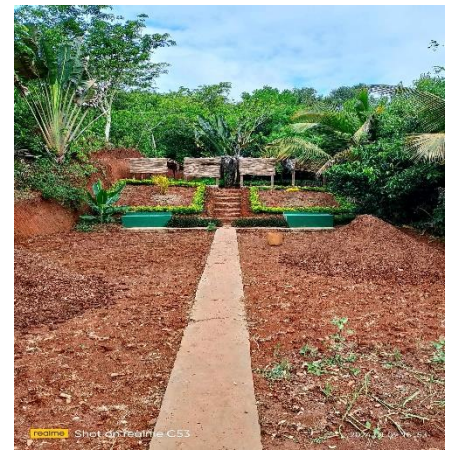
Das Projekt konzentriert sich auf drei spezifische Ziele (Outcomes).

Zielspezifische Ergebnisse

7.1.

Outcome 1: *Die Basisgemeinschaften steigern ihre landwirtschaftliche Produktion, indem sie sich für lokal angepasste Produktionsstrukturen wie Agroforstwirtschaft und finanzielle Bildung entscheiden.*

Die Kombination aus Wiederaufforstung, dem Zugang zu sauberem Wasser und der Unterstützung der Bildung von Kindern mit ihren Eltern, macht die Armutsbekämpfung effektiver und prägte das Jahr 2023.



Die Erziehung der Kinder erweist sich als unerlässlich für die Haushalte, die wir in der Armutsbekämpfung untersucht haben. Deshalb haben wir die Kapazitätsentwicklung der Verantwortlichen für Bildung initiiert. So können sie die schwere Verantwortung übernehmen bzw. teilen, zu der die Eltern nicht in der Lage sind. Die armen Familien müssen zunächst für die Erfüllung der Grundbedürfnisse sorgen. Diese armen Eltern haben keine Zeit, sich um die Kinder zu kümmern und sie in verschiedenen Bereichen (körperlich, geistig, moralisch und staatsbürgerlich) zu erziehen.

Unser Bildungspersonal erhielt Schulungen in Pädagogik und Kinderpsychologie, Erwachsenenbildung und nahm an Simulationsübungen zur Durchführung von Kinderbetreuung zu verschiedenen Themen (Umwelt, Mülltrennung, Hygiene, Sauberkeit und Trinkwasser, Wasseraufbereitung) teil. Zwecks Austausch wurden andere Projekte besucht und die Grundsätze zur Vision, den Werten und der Mission des Vereins vermittelt. Zudem erhielten sie eine Einweisung zum Respekt, Arbeitsethik und der Hierarchie in der Organisation, sodass sie ihre Verantwortung für Bildung wahrnehmen können.

Vor Beginn der Aktivitäten wurden Sitzungen abgehalten, um die verschiedenen Parteien, die an der Bildung der Kinder beteiligt sind, einschließlich der Verantwortlichen und Lehrkräfte der Schule sowie den Eltern der Schüler, zu sensibilisieren.

Die Vorbereitung war vor allem in der Logistik schwierig, da man vor Schulbeginn fertig sein muss (Sanierung des Schulungsraums, Einrichtung von Pausenbereichen, Fertigstellung von Gemüsegarten und der Baumschule, Sanitäreinrichtungen und Küche, Versorgung mit Kleinmaterial für die Kindererziehung). Aber in der Tat waren wir in diesem Punkt rechtzeitig fertig.

Es wurden Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren aus den Familien ausgewählt, die in der Nähe des Zentrums leben und am stärksten benachteiligt sind. Ein Kind pro Haushalt wurde ausgewählt.

Zu Beginn wurden einige Schlüsselthemen ausgewählt, darunter die Themen Umwelt, Zeitmanagement, Organisation, Sauberkeit des Körpers und der Umgebung, Abfallmanagement und Reduzierung von Nachernteverlust. Da die Kinder die gelernten Inhalte an ihre Eltern weitergeben und diese dadurch für die Themen sensibilisieren können, versprechen wir uns indirekte positive Wirkungen in Bezug auf das sonst unsichere Haushaltseinkommen der Familien.

Die Anwesenheit der Kinder in der Gruppe an jedem Wochenende (den ganzen Samstag) wird auf 99% der 30 Kinder geschätzt, die in der Gruppe eingeschrieben sind.

Bei den Hausbesuchen werden die Fortschritte der 30 Kinder und ihrer Geschwister in Bezug auf die Betreuung durch die Verantwortlichen im Bereich Bildung und das Anfertigen ihrer Hausaufgaben kontrolliert.

Natürlich werden die Kinder gut betreut und es wird Ihnen Orientierung vermittelt, damit sie ihr Leben gut und sinnvoll führen.



Für dieses Jahr war der Schutz des Bodens unsere Priorität. Wir haben unsere Aufforstungsaktivitäten mit ADES kombiniert, wobei wir Nahrungsmittel unter den Bäumen an den Aufforstungsstandorten pflanzen. Am bedeutendsten waren Maniok mit Süßkartoffeln, gefolgt von Erdnüssen und Yamswurzeln, die zu den vorherrschenden Kulturen werden.

Für ADES wurden 40.000 Setzlinge einschließlich Obstbäumen gepflanzt, davon 35.000 Waldbäume und 5.000 Obstbäume an 12 neuen Standorten. An den alten Standorten wurden Anreicherungen mit Arten von Nutzpflanzen (Kaffee, Nelken, Zimt) vorgenommen.

Die Mitgliederzahl stieg von 140 auf 168 Haushalte, die an unseren Agroforstwirtschaftsaktivitäten teilnahmen. Wir haben auch Brunnen installiert, um Trinkwasser für die Haushalte zu gewinnen und Wasser für den Gemüseanbau zur Verfügung zu haben, vor allem in schwierigen Zeiten.

Für dies bisherigen 140 Haushalte konnten wir die Parzellen erweitern und die alten Parzellen durch die Einführung neuer Sorten und den Anbau von Nahrungsmitteln innerhalb der Parzelle erhalten. Wir konnten einige Obstbäume wie Orangenbäume, Avocados, Corossole (Sarisoky), Jackfrucht, Papayabäume und Mangobäume bis zu einer Anzahl von 8.000 Pflanzen pflanzen. Dagegen beträgt die Anzahl schattenspendender Bäume bis zu 30.000, wozu 5.000 Vanillepflanzen hinzukommen, die nach Bewässerung pro Pflanze möglich werden. Nelken, die gewinnbringend verkauft werden können, halten den Rekord mit einer Anzahl in Höhe von 20.000 Nelkenpflanzen. 5.000 Kaffeepflanzen sind unter provisorischer Beschattung; und die Pflege und Erweiterung der Parzellen wurden mit diesen Aktivitäten verbunden.



In diesem Jahr haben wir viel mit Maniok, Süßkartoffeln, Yamswurzeln, Erdnüssen und Gemüse gearbeitet, um den Schock der Hungerperiode nach einem Wirbelsturm abzufedern. Wir konnten diese Krisenzeit um vier Monate im Jahr verkürzen. Zudem erhöhte sich das Einkommen der Haushalte, da einige Nutzpflanzen beginnen, Früchte zu tragen, wie z.B. Kaffee, Nelken und Vanille.



Der Verkauf von Geflügel ist am Ende des Jahres einträglich, da Hennen zwischen 15.000 und 20.000 Ar und Hähne zwischen 20.000 bis 25.000 Ar verkauft werden können.

Kurzum, der Schutz des Bodens gehört zu unseren Prioritäten, um die Idee der Agroforstwirtschaft zu verwirklichen, obwohl Vanille derzeit ein Verkaufsproblem hat, aber das hindert uns nicht daran, diesem Sektor Priorität einzuräumen, da wir glauben, dass es in den folgenden Jahren wieder aufwärts gehen wird.

Die

Problematiken:

Der politische Kontext und der Klimawandel bleiben unsere Probleme bei der Umsetzung, da die instabile Sicherheitslage (Diebstahl und gewaltsame Konflikte) sehr beängstigend ist, ebenso wie die schlechte Verteilung der Regenfälle, die die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigt.

Die Dürre hält jedoch noch immer in der Gegend an und soziale Probleme verschärfen noch die Situation. Die Mitglieder können sich nicht diesem Teufelskreis entziehen. Tägliche Aktivitäten und Abläufe werden gestört, wenn Geschädigte nach einem Zebudiebstahl Spuren nachgehen oder kabary (Reden, Diskurse) abgehalten werden. Diese Situation macht die Haushalte umso anfälliger für Armut, da ihnen dann die Zeit für ihre eigentliche Arbeit auf den Feldern fehlt und sich somit die wirtschaftliche Lage der Familien verschlechtern kann.



Außerdem kommt es zu Diebstählen und sozialen Unruhen, die sich in Vandalismus der Dahalo (Viehdiebe) äußern. All diese Faktoren stören die landwirtschaftlichen Aktivitäten.

Outcome 2 : Die Basisgemeinschaften schützen ihre Umwelt durch Agrarökologie.



In jedem spezifischen Ziel nimmt die Bildung einen wichtigen Platz ein, um die Aktivitäten zu fördern. In der Baumschule gibt es derzeit zwei Baumschulen: die Baumschule in Anakira und Ambatsegny, wo die Setzlinge produziert werden, um die Wiederaufforstungskampagne mit ADES vorzubereiten und die Aktivitäten von SANTATRA zu unterstützen. Dieses Jahr haben wir 70.000 Setzlinge herangezogen, um unseren Bedarf zu decken.



Die Anbautechniken, die wir anwenden, sind Totbedeckung mit Mulch und Bodenbedeckung, um die Verdunstung zu reduzieren, sowie Lebendbedeckung wie Flemingia, um die Erosion und die Sonneneinstrahlung zu verringern.

Wir führten auch Versuche mit Flüssigdünger und Wurmkompost durch. Wir könnten diese Technik weiterentwickeln, um gesunde Produkte für den Verkauf zu erhalten.



Outcome 3: *Die Gemeinde reduziert die Treibhausgasemissionen durch den Einsatz von Energiesparöfen, um den Holzverbrauch zu senken.*

Derzeit arbeiten wir an der Aufklärung von Jugendlichen und versuchen bei Hausbesuchen, die Haushalte für den Kampf gegen Treibhausgase zu sensibilisieren (Reduzierung der Kohlendioxidemissionen bei der Landwirtschaft ohne Brandrodung, Vergrößerung der Waldfläche zur Kohlendioxidspeicherung durch Aufforstung in der Agroforstwirtschaft). Die Sensibilisierung für die Nutzung von Energiesparöfen ist Gegenstand der Partnerschaft ADES/SANTATRA.

Erfolge und Herausforderungen seit Projektbeginn

In diesem Jahr konnten wir dank der Bemühungen des Teams zwei Schwerpunkte unserer Aktivitäten koordinieren, nämlich die sensibilisierende Bildungsarbeit und im Bereich der Produktion Halten des Standes dank der guten Zusammenarbeit unseres Teams.

Wir hatten auch die Unterstützung von Janos, vor allem bei der Datenerfassung.

In diesem Jahr konnten wir der EPP (Ecole primaire publique) von Ambatsegy mit Materialien (Wellblech und Nägel) für die Sanierung der Schule helfen.

Wir wollen die partnerschaftlichen Beziehungen mit Institutionen wie ADES beibehalten, mit denen wir derzeit die dritte Vereinbarung eingegangen sind. Diese Partnerschaft entwickelt sich jedes Jahr weiter.

ZUSAMMENFASSUNG:

In diesem Jahr konnten wir mit den drei spezifischen Zielen beginnen, obwohl es nicht gut geplant war, aber für das nächste Jahr werden wir die spezifischen Ziele festlegen.

Für dieses Jahr können wir sagen, dass wir unsere Ziele erreichen konnten, sowohl in Bezug auf die Bildung, die Aufforstung und die Aktivitäten von Santatra. So konnten wir unsere Infrastrukturen, die für die Aktivitäten notwendig sind, herstellen. Wir sind bereit, den neuen Freiwilligen zu empfangen.

DANKSAGUNG

Wir danken allen Projektteilnehmern, insbesondere der Wohltäterin Frau Dagmar, die uns moralisch und finanziell bei der Durchführung des Projekts unterstützt hat, sowie allen, die uns ihre Unterstützung zugesagt haben, und dem gesamten Team, das uns unterstützt.

Das Projektteam:

CHAN LON CHING Richard Jules

TAFITASOA Bertrand Ogilvie

SOANOMENJANAHARY Nirina Joicia

BAOMAMPIAHAVANA Clarie

De l'Or

Flavien

Alex